

Medienmitteilung

Kanton unterstützt Engpassbeseitigung auf Nationalstrassen

Solothurn, 31. März 2009 - Der Regierungsrat unterstützt in seiner Vernehmlassungsantwort an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) das geplante Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz.

Der Bund legt den Bundesbeschluss über das Programm zur Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz und über die Freigabe der Mittel zur Vernehmlassung vor. Als direkt betroffener Kanton spricht sich der Regierungsrat Solothurn für eine rasche Beseitigung der Nadelöhre im schweizerischen Nationalstrassennetz aus. Im Vordergrund steht die Erweiterung der Strecke Härkingen-Wiggertal auf sechs Spuren, welche nach der Bereinigung der Einsprachen baureif sein sollte. Zudem soll im Hinblick auf notwendige Planvorhaben sofort mit der Projektierung des Sechspur-Ausbaus der Strecke Luterbach-Härkingen begonnen werden.

Da spätestens ab 2015 die Mittel aus dem Topf der Spezialfinanzierung erschöpft sein werden, müssen neue zusätzliche Finanzierungsmittel beschafft werden. Dabei steht eine Erhöhung des Mineralölsteuerzuschlags auf Treibstoffen um mindestens 20 Rappen zur Diskussion. Dies scheint umso mehr gerechtfertigt zu sein, als der bereits existierende Zuschlag nie teuerungsbedingt erhöht wurde. Zudem konnte bei der letzten Benzinpreis-Hausse keine Einbusse der Fahrleistungen festgestellt werden, was auf die Tragbarkeit einer solchen Belastung schliessen lässt.

Aus diesem Grund befürwortet der Regierungsrat diese moderate Erhöhung zugunsten des Infrastrukturausbaus.